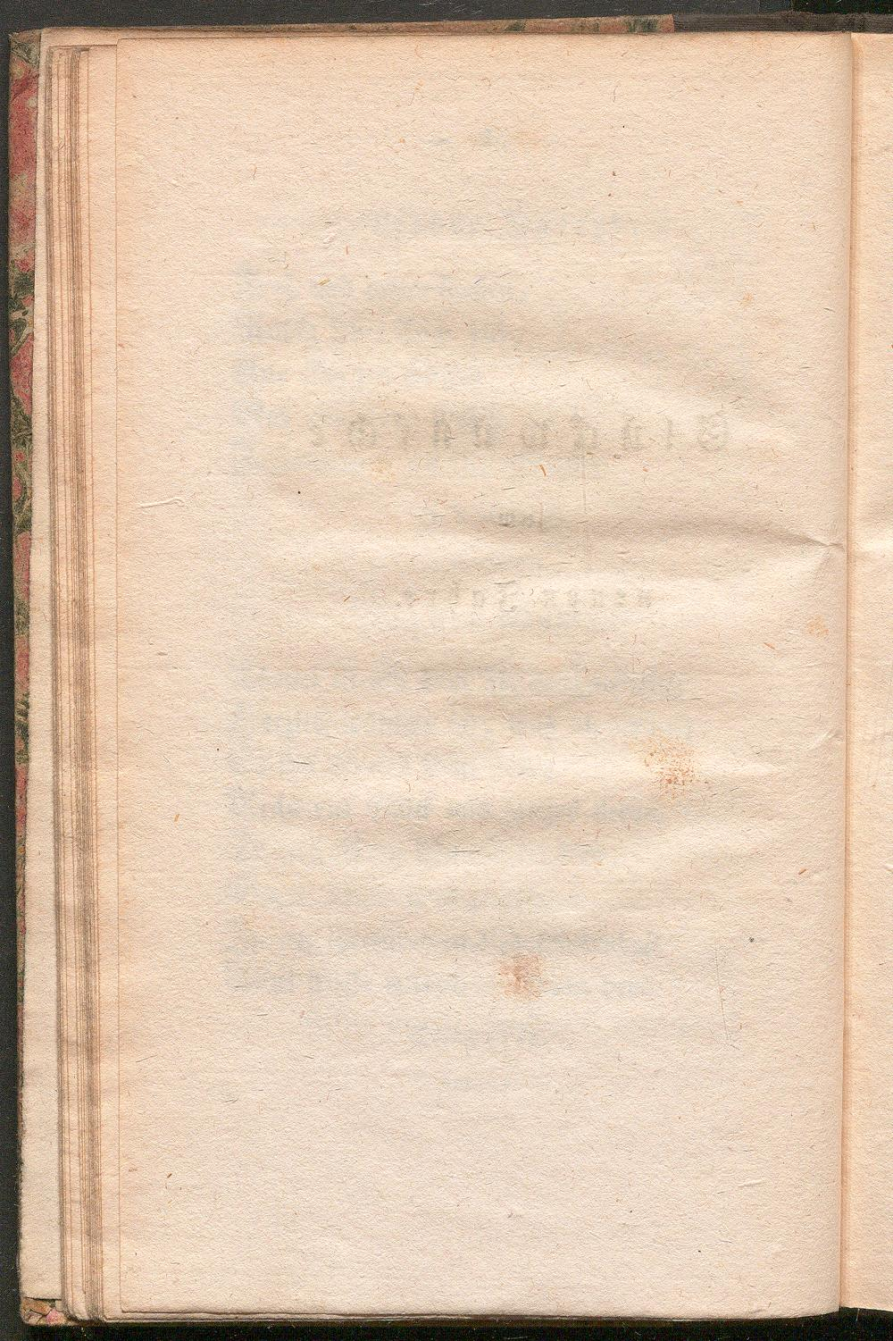


G l ü c k w ü n s c h e

zum

neuen Jahre.



Geliebte Ältern!

Wie könnt' ich das neue Jahr besser beginnen,
Als wenn ich die Pflichten des Dankes
erfülle,

Mit fröhlichem Herzen recht liebevoll Ihnen,
Die heißesten Wünsche der Liebe enthülle.

Umgeben vom Glücke, gesund und zufrieden
Entschwinden im kommenden Jahre die
Tage;

Nur Frohsinn und Heiterkeit sollen hiernie-
den

Berscheuchen den Kummer, entfernen
die Plage.

Dies wünsch ich heut Ihnen aus herzlichem
Triebe.

O blicken Sie jederzeit huldvoll auf mich,
Und schenken Sie ferner auch mir Ihre Liebe!

Wer ist dann wohl glücklicher, fröher als
ich?

Hochschätzbarster Herr Onkel!

Meine Wünsche, die ich bring
Unter Lust und Scherzen,
Kommen obgleich nur gering
Wahrhaft aus dem Herzen.

Alles, was Sie glücklich macht,
Nah' sich Ihnen heute,
Sey's des Reichthums gold'ne Pracht,
Sey es Lust und Freude.

Schenken Sie mir Ihre Huld
Heut am Jahresfeste:
Nachsicht, Liebe und Geduld
Dann hab ich das Beste.

Theuerster Herr Vater!

Es schwand uns in Sorgen und Freuden
Schon wieder ein Jährchen dahin!
Gott Lob ich empfand keine Leiden,
Nur Wonne war stets mein Gewinn.
Wem hab ich wohl dieses zu danken,
Als Ihnen, Geliebter, allein;
Nie fand Ihre Güte noch Schranken,
Sie suchen mich stets zu erfreu'n.
Wie könnt ich dieß jemahls vergelten,
Wenn noch so viel Schätze ich hätt!
Drum will ich zum Schöpfer der Welten
Oft richten mein kindlich Gebeth:
Er lasse Sie lange noch leben,
Zufrieden, gesund und beglückt.
Nur alles zu thun, will ich streben,
Was, Theurer, Ihr Herz nur erquickt.

Geliebte Altern!

Es erneuert sich das Jahr,
Und voll Dank und Liebe
Bring ich meine Wünsche dar,
Aus dem reinsten Triebe.
In Gesundheit, Heil und Glück,
Ohne Sorg' und Schmerzen,
Legen Sie das Jahr zurück!
Dieß wünsch' ich vom Herzen.
Daß Sie immer wonnevoll,
Froh und lange leben;
Dieß wird Gott zu meinem Wohl
Künftighin auch geben.
Gewähren Sie voll Liebe heut,
Was ich herzlich bitte:
Schenken Sie mir jederzeit
Ihre Huld und Güte.

Beliebte Altern!

Mit reinem, kindlichem Gemüthe
Erscheine ich zum neuen Jahr,
Bring meinen Wunsch und meine Bitte
Aus Dankbarkeit und Liebe dar.
Mein Wunsch ist, daß Sie lange leben
In Wohlseyn und Zufriedenheit;
Der liebe Gott wird alles geben,
Was nur Ihr edles Herz erfreut.
Er wird gesund Sie stets erhalten
Und seinen Segen auch verlei'h'n,
Im neuen Jahre, wie im alten
Mit seiner Gnade Sie erfreu'n.
Nun wage ich erst meine Bitte,
Daß Sie mich lieben fernerhin,
Und mir auch Ihre Huld und Güte
Im neuen Jahre nicht enzieh'n.

Theurer Herr Onkel!

Der erste Tag im neuen Jahr
Ermuntert mich zur Dankespflicht;
Ich bringe meine Wünsche dar,
Verschmähen Sie dieselben nicht.
Gott segne Ihre Lebenszeit
Und schenke Ihnen stetes Glück;
Nur Wohlseyn und Zufriedenheit
Sey in der Folge Ihr Geschick.
Und jeder Ihrer Wünsche soll
Auch der Erfüllung sich erfreu'n;
Daß lange noch und wonnevoll
Sie munter, froh und heiter seyn.
Nun danke ich für Ihre Müh',
Für Ihre Güte und Geduld;
Und bitte noch, entziehen Sie
Auch ferner mir nicht Ihre Huld.

Hochgeehrter Herr Pathe!

Es wünschet heute groß und klein,
Einander Glück zum neuen Jahr;
Da möcht' ich nicht am letzten seyn,
Und bringe meinen Glückwunsch dar.
Mein Herz wünscht Ihnen liebevoll
Ein frohes, heiteres Geschick,
Daß lang Ihr Leben dauern soll,
Umgeben von dem schönsten Glück.
Zufrieden, heiter und vergnügt
Soll jeder Ihrer Tage seyn,
Und immer sollen Sie beglückt,
Gesund sich Ihres Daseyns freu'n.
Und wird mein Flehen dort erhört,
Sind Sie stets fröhlich, so wie heut,
So sey die Bitte mir gewährt,
Daß Sie mich lieben jederzeit.

Innigst geliebte Mutter!

Es nahm die Zeit in ihrem Lauf
Ein Jährchen hin, und hob es auf.
Sie beut ein neues uns, doch sieh!
Das alte ist dahin und nie
Wird unser Blick es wiederseh'n.

Daß froh es mir vorüber floss,
Und Freuden in mein Herz nur goß,
Entfernt von aller Sorgen Spur,
Dieß dank ich Dir, Du Theure! nur;
Du lehrtest nützen mich die Zeit.

O möchten viele Jahre doch,
Berehrte! Dir erscheinen noch,
Damit Du einst die Früchte siehst,
Die Du zu pflanzen Dich bemühst,
Wenn ich einst wirke, ähnlich Dir.

Zwar bin ich fähig, Deine Müh'
Schon zu erkennen; aber nie
Sie zu vergelten, solche Schuld
Zilgt nur des Höchsten Vaterhuld;
Von ihm werd' einst Belohnung Dir.

Liebe Ältern!

Schon naht das neue Jahr heran,
Und gibt mir die Gelegenheit,
Daß ich für alles danken kann,
Was Sie mir haben Gut's gethan.

Nur Ihrer Güte ganz allein
Verdanke ich mein ganzes Glück.
Wie könnt' ich Sie wohl mehr erfreu'n,
Als wenn ich strebe, brav zu seyn.

Dieß sey auch immer mein Bemüh'n;
Auch bitt' ich noch aus reinem Trieb,
Daß Sie mich lieben fernerhin
Und Ihre Huld mir nie entzieh'n.

Bester Herr Onkel!

An des Jahres erstem Tage,
Ist es Pflicht, daß ich auch sage,
Was mein junges Herz bewegt,
Das voll Lieb' und Ehrfurcht schlägt.
Glück und Wonne, Himmelsseg'n
Ströme Ihnen stets entgegen.
Heiter in Zufriedenheit
Fließe Ihre Lebenszeit.
Niemahls wird mein Dank erkalten,
Und im neuen, wie im alten
Will ich gerne Sie erfreu'n,
Immer gut und fleißig seyn.
Ehrfurchtsvoll wag ich die Bitte:
Möchten Sie mit Ihrer Güte
Mich beglücken fernerhin,
Ihre Huld mir nie entzieh'n.
